

Vino Nobile di Montepulciano

Chancen und Herausforderungen eines toskanischen Klassikers

Verfasser: Lorenz Ennemoser, 28. Juli 2025

Zusammenfassung

Motivation für die Arbeit

Als Liebhaber der Italienischen Weine und insbesondere der Gegend um Montepulciano, die mittlerweile zu einem zweiten Zuhause für mich geworden ist, habe ich eine enge Verbindung zu den Weinen, den Menschen und der Natur. Und genau dadurch kam bei mir die Frage auf: Wieso der Vino Nobile aktuell im Schatten seiner toskanischen Nachbarn, Chianti Classico und Brunello di Montalcino steht?

Dieses Interesse hat mich dazu bewegt, die Problematik des Vino Nobile näher zu untersuchen und herauszufinden, wie er wieder an die Spitze zurückkehren kann.

Fragestellung und Zielsetzung

Im Zentrum dieser Arbeit steht die Frage, wie sich der Vino Nobile di Montepulciano in Zukunft am Markt behaupten kann und ob es ihm gelingen wird, seinen Status als toskanischer Premiumwein zurückzuerlangen.

Um diese Fragestellung zu beantworten, werden mehrere Aspekte untersucht: Der besondere Charakter der Rebsorte Prugnolo Gentile, das Terroir der Region, aktuelle Entwicklungsprojekte wie das Pieve-System sowie die Rolle internationaler Rebsorten.

Zudem wird die Marktsituation analysiert, mit Fokus auf Export und Direktvermarktung. Weiters werden die Herausforderungen und Chancen für die Zukunft des Vino Nobile analysiert.

Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Frage, welche Rolle der Sangiovese-Klon Prugnolo Gentile für die Identität der Region spielt und wie man mit den internationalen Rebsorten umgeht.

Methodik

Die Arbeit basiert auf einer umfangreichen Literaturrecherche, aktuellen Marktanalysen und offiziellen Daten des Consorzio Vino Nobile di Montepulciano. Dazu wurden auch ausführliche Experteninterviews geführt: Mit einem CEO und Winemaker aus Montepulciano sowie einem Chefredakteur für italienische Weine, um eine fundierte Grundlage für die Analyse zu schaffen.

Inhalt

Die Arbeit beginnt mit der Analyse über die Charakteristik des Prugnolo Gentile in Montepulciano, insbesondere im Hinblick auf Stilistik, Terroir und die Abgrenzung zum bekannteren Sangiovese Grosso. Im nächsten Kapitel geht es um das Spannungsfeld zwischen traditionellen und internationalen Rebsorten. Es wird untersucht, wie Merlot oder Cabernet den Stil beeinflussen, aber auch für internationale Anerkennung sorgen und welche Risiken dies für die Herkunft bedeutet. Weiter geht es mit dem Projekt „Pieve“, das zwölf Subzonen innerhalb Montepulcianos klassifiziert und damit ein starkes Herkunftsprofil etablieren möchte. Im letzten Kapitel wird die Marktstruktur, Herausforderungen sowie Chancen für die Zukunft des Vino Nobile analysiert.

Fazit

Der Vino Nobile di Montepulciano befindet sich an einem Wendepunkt. Seine große Chance liegt darin, Herkunft, Terroir und Rebsortenprofil klarer zu kommunizieren und ohne sich zu sehr dem internationalen Geschmack unterzuordnen. Projekte wie das Pieve-System zeigen, dass Bewegung im Gebiet ist. Gleichzeitig braucht es mutige Winzer, ein stärkeres Konsortium und klare Kommunikation. Montepulciano hat viel Potenzial, aber es muss entschlossener genutzt werden. Die Arbeit zeigt: Es geht nicht nur um ein Getränk, sondern hinter dem Wein stehen Identität, Geschichte, Mut und den Willen zur Veränderung.